

Was soll bloß aus mir werden?

Ich

- bin in der 10.Klasse,
- habe einige Hobbies (mit denen man aber höchstwahrscheinlich nicht seinen Lebensunterhalt bestreiten kann),
- kenne das echte Leben überhaupt nicht,
- habe dafür aber viele theoretische Unterrichtsfächer und
- werde in drei Jahren diese Schule sicher nicht mit einer Idee für den Rest meines Lebens verlassen!



Vielleicht geht es einem auch so: <https://www.youtube.com/watch?v=iK-1oGphELM>

In jedem Fall dürften diese Gedanken ziemlich normal sein, denn nach der Schule kommt das Studium/ die Ausbildung und dann das Berufsleben, gern noch gepaart mit einem ordentlichen Gehalt, Karriere und je nach Geschmack ggf. mit Familie

Das Fach Politik-Wirtschaft wird Euch 11.Klässlern mittels der Berufsorientierung und des Betriebspraktikums zwar nicht die Lösung eines Lebensentwurf liefern, aber wir geben Dir erste Einblicke ins Berufsleben nach der Schule.

- Das Betriebspraktikum der 11.Klasse findet stets im Januar statt.
- Du wirst Dir in Kürze – also noch in Klasse 10 – eigenständig einen Betriebspraktikumsplatz suchen, die Bewerbungsunterlagen erhältst Du schon jetzt im Politikunterricht.
- In Klasse 11 begleiten wir Deine Praktikumsbewerbungsphase im Rahmen der dritten Politikstunde (sie heißt Berufsorientierung, kurz BO-Stunde).
- Es muss eigentlich nicht erwähnt werden, dass der Praktikumsplatz dem Abitur-Ausbildungsniveau genügen muss oder ein Studienberuf sein soll.
- Zudem ist es wichtig, dass der gewählte Betrieb groß genug ist, damit man nicht nur Tätigkeiten seines Traumberufes sieht, sondern auch Betriebsabläufe erkunden kann.
- Wichtig ist, dass Ihr Euch einen Platz sucht, der neu für Euch ist. Bekanntes muss man nicht mehr erkunden, man weiß schon viel darüber.
- Auf diese Weise fallen der eigene Kindergartern (*es war so schön bei Frau*), Papas-Arbeitsstelle und der Rossmann-Markt um die Ecke aus.
- Selbstredend dürft und solltet Ihr aber Eure (familiären) Kontakte bei der Suche nutzen, setzt sie ein.
- Vierzehn Tage lang werdet Ihr dann schließlich Euren Traumberuf erkunden, betreut werdet Ihr von uns Lehrern – i.d.R. besuchen wir Euch einmal im Betrieb.
- Ihr müsst am Ende kein Praktikumstagebuch abgeben, sondern werdet euren Traumberuf und Betrieb quasi untersuchen. Im Fokus stehen hier der Wandel der Arbeitswelt in Zeiten der Digitalisierung.
- Ihr erlernt im ersten Halbjahr des Faches Politik die Untersuchungsmethoden, Eurer Untersuchungsergebnis ersetzt dann später die Klausur des Faches Politik

im zweiten Halbjahr.

Um die Vorstellung des Betriebspraktikum abzuschließen bleibt zu sagen, dass Ihr die Praktikumssuche sehr ernst nehmen solltet. Denn i.d.R. wird Euch später kaum jemand fragen, wie denn die Klassenarbeitsnote im Fach XY im zweiten Halbjahr in Klasse 9 war. Aber mit recht hoher Wahrscheinlichkeit werdet Ihr in Euren künftigen Vorstellungsgesprächen auf Eure Berufs- und Praktikumserfahrung angesprochen.

Das Betriebspraktikum in Klasse 11 ist die einzige relevante Berufspraxiserfahrung für Euch, verwendet also entsprechend viel Mühe bei Praktikumssuche. Wer später – trotz frühzeitiger, gut ausgesuchter und umfangreicher Suche – feststellt, dass das nicht der Traumberuf war, hat dennoch sehr viel gelernt: beim Überlegen über eigene Interessen & Fähigkeiten, beim Auswählen der Möglichkeiten, in Gesprächen mit Familie & Freunden über Berufe, beim Bewerbungsprozess und beim (telefonischen) Vorstellen bei Betrieben.

Traumberufe erscheinen einem nicht im Traum. Sie sind das Ergebnis eines aktiven Prozesses. Einer der zentralen Bausteine ist hier das Betriebspraktikum in 11 – nutzt das Potenzial, welches in ihm steckt.